

Sachunterrichtsdidaktische Lerngelegenheiten im Praxissemester

J. Wiedmann, M. Rodemer, S. Rumann & I. Gryl

Theoretischer Hintergrund

Fachdidaktisches Wissen (FDW)

- Für Unterrichtsqualität und Lernerfolg der Schüler*innen ausschlaggebend (Carlson et al. 2019)
- Erforschung hauptsächlich im naturwissenschaftlichen Bereich der Bezugsdisziplinen vom Sachunterricht (z.B. Cooper et al. 2022, Schiering et al. 2019)

Drei Wissensfacetten (Franken 2020):

Schüler*innen-voraussetzungen	Instruktions- und Vermittlungsstrategien	Curriculum
Erfassung durch diagnostische Kompetenz und entsprechende Anpassung der Lerninhalte	Repräsentant fachlicher Inhalte und wissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen	Schulform- und jahrgangsstufenspezifische normative Vorgaben (Aufgaben und Ziele)

Schulpraktische Ausbildung: Praxissemester

- Beitrag zur Kompetenzentwicklung von angehenden Lehrkräften
- ⇒ Unterrichtspraktische Erfahrungen (Franken 2020, Mertens 2018)
- ⇒ Weiterentwicklung fachdidaktischen Wissens (König et al. 2018)

Befunde zur Entwicklung von PCK im Praxissemester

- Studierende sind vor Antritt des Praxissemesters zumeist in der Lage individuelle Lernvoraussetzungen zu identifizieren, das Ableiten von Konsequenzen gelingt der Mehrheit nicht (Wiedmann et al. 2024)
- Signifikanter Zuwachs in den Facetten Schüler*innenvoraussetzungen und Instruktions- und Vermittlungsstrategien (Wiedmann et al. in Vorbereitung)

Zielsetzung

Identifikation von Lerngelegenheiten, die zur Weiterentwicklung des fachdidaktischen Wissens in den Facetten Schüler*innenvoraussetzungen (SV) und Instruktionen- und Vermittlungsstrategien (IV) geführt haben

Design & Methodik

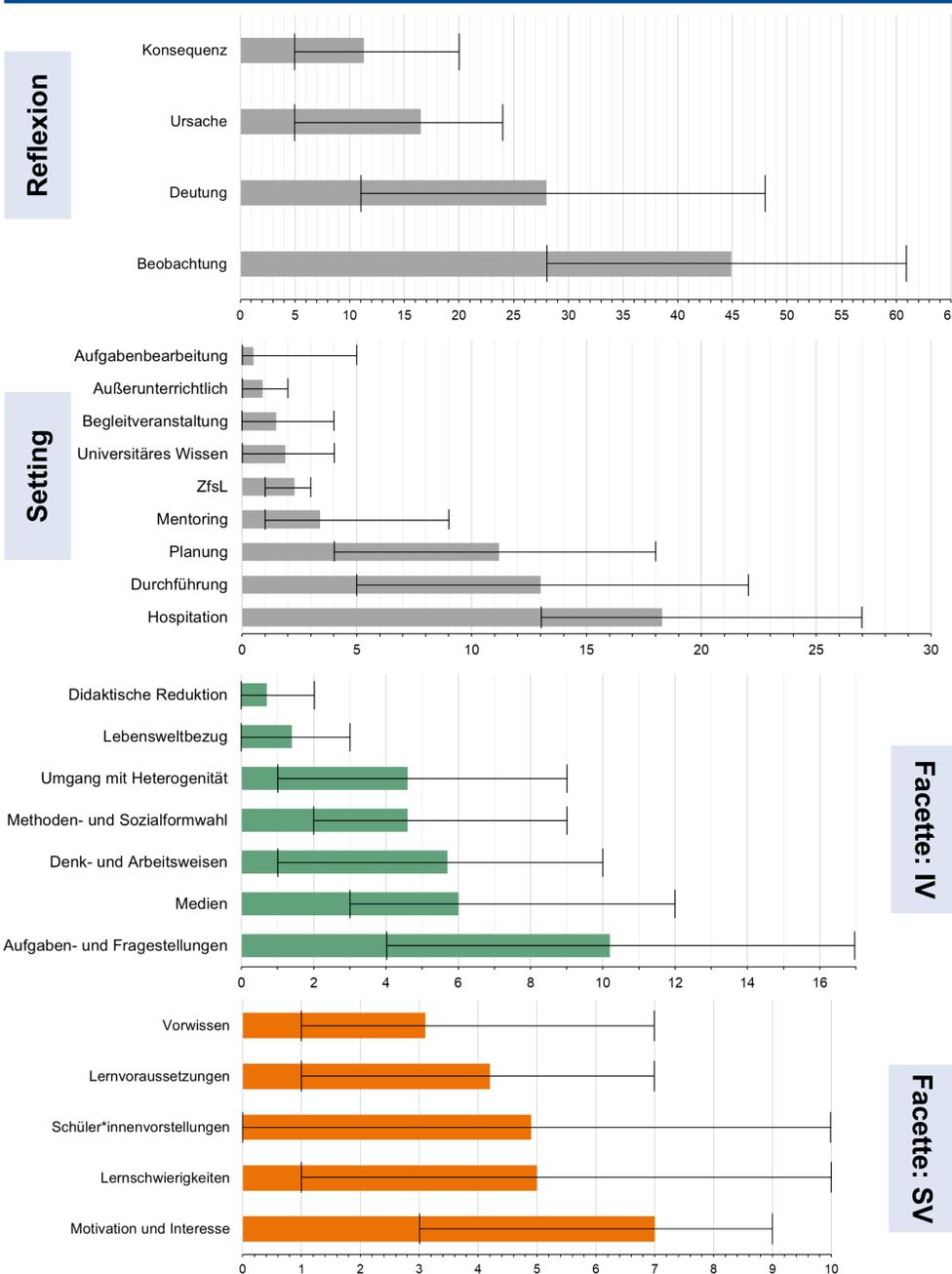
Allgemeines

- Interviewstudie mit 10 ausgewählten Studierenden (35 bis 58 Minuten)
- ⇒ Studierende mit Zuwachs in beiden Facetten (SV und IV)
- Vorgehen: Bezug zu Voruntersuchung—Abstraktion zu Teilfacetten—Bewertung der Lerngelegenheit, Rahmenbedingungen des Praxissemesters
 - Qualitative Inhaltsanalyse (Kuckartz 2018): induktive und deduktive Kategorien

Auswertung

- Reflexion der Lerngelegenheit mithilfe von Reflexionskomponenten (von Aufschnaiter et al. 2019)
- Lerngelegenheit nach Setting: Hospitation, Planung, Durchführung, usw.
- Lerngelegenheit nach Facette: Teilfacetten von Schüler*innenvoraussetzungen (z.B. Lernschwierigkeiten) und Instruktionen- und Vermittlungsstrategien (z.B. Einsatz von Medien)

(Erste) Ergebnisse



Abbildungen: Ø Anzahl an Belegstellen pro Interview & Spannweite der Interviews

Lerngelegenheiten in Kombination von Setting und SV: Konsequenzen

	Aufgabenbearbeitung	Begleitveranstaltung	Universitäres Wissen	Außerunterrichtlich	ZfsL	Mentoring	Durchführung	Planung	Hospitation
Lernschwierigkeiten	1	1					12	6	4
Motivation und Interesse	1					1	10	6	7
Schüler*innenvorstellungen		3	1			1	9	6	3
Lernvoraussetzungen			1	1			4	5	10
Vorwissen	1	1					8	4	2
							2	3	3

Oben links = Bezugsrahmen, unten rechts = Professionalisierungskonsequenz

- 109 Situationen, die als Bezugsrahmen gelten und 56 abgeleitete Konsequenzen für die Professionalisierung
- Durchführung, Planung und Hospitation stehen im Fokus

Diskussion

- Ableitung von wahrgenommenen Professionalisierungskonsequenzen häufig in einem kombinierten Bezugsrahmen von IV und SV
- ⇒ Facetten stehen in einem dependenten Verhältnis (für spezifische Lerngruppe werden Maßnahmen abgeleitet, z.B. Materialanpassung)
- Mentoring + Universität = Konsequenzen für Professionalisierung werden nicht wahrgenommen
- ⇒ Schaffung authentischer Lerngelegenheiten
- ⇒ Globale (z.B. flexible Unterrichtsgestaltung) und spezifische (z.B. sprachliche Anpassung von Material) Lerngelegenheiten als Ausgangspunkt

Literaturverzeichnis



Kontakt